

Das Grüne Krokodil

Steter Tropfen höhlt jeden Stein

Nr . 2 / 2010

Hessentag 2014 in Bensheim unter dem Motto:

Klimaneutrale und vernetzte Stadt

Die Stadt Bensheim hat mit dem Motto "klimaneutrale und vernetzte Stadt" den Zuschlag für die Ausrichtung des Hessentages 2014 erhalten. Wir Grüne sehen das als großen Erfolg, macht es doch möglich, Projekte auf dem Weg zur Klimaneutralität mit Förderung des Landes Hessen durchzuführen und das Thema Klimaneutralität in den Mittelpunkt des Hessentages zu stellen. Die Stadt Bensheim wird auf dem Hessentag darstellen müssen, wo sie in Bezug auf CO₂-Ausstoß steht, und wie sie in welchem Zeitraum klimaneutral werden will. Mit der Umsetzung dieses Zieles soll schon vorher begonnen werden. Das gilt es jetzt für uns zu gestalten. Deshalb wollen wir, dass die Stadt eine Istaufnahme des CO₂ – Ausstoßes von Bensheim und der verursachenden Sektoren erstellt - einen sogenannten „Carbon-Footprint“ für Bensheim. Weiterhin wollen wir, dass die Stadt Bensheim einen Master-plan für die Entwicklung zur klimaneutralen Stadt erstellt, in dem die Maßnahmen und Schritte benannt werden, in denen das Ziel erreicht werden soll.

Termine:

1. **Jürgen Trittin, Do. 1.7. 19.30 Uhr**
Hotel Felix, Dammstr. 46
2. **GLB- Stammtisch:** Jeden 3. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr in der Pizzeria Caprizio Rodensteinstraße 7. **Nächster Termin:** Dienstag, 17.8. 20.00 Uhr
3. **Besichtigung Naturwald:** am Di. 24.08. um 18.30 am Naturfreundehaus Reichenbach
4. **Sommerfest:** am Samstag, 28.08. von 10.00 – 14.00 Uhr am Bürgerwehrbrunnen
5. **Gedenken** an die am Kirchberg von den Nazis Ermordeten am Sonntag, 14.11. um 11.00 Uhr an der Gedenkstätte am Kirchberg
6. **Mitgliederversammlung** zur Aufstellung der Kandidatenliste für Stadtverordnetenversammlung und Ortsbeiräte am 17.11. um 19.00 Uhr, Hotel Felix wird noch bekannt gegeben.

Inhalt:

Umgestaltung der Heidelberger Straße	S.2
AKG-Sporthalle	S.2
Neubaugebiet in Auerbach	S.2
Einladung zum Sommerfest	S.3
Einspruch gegen google-street-view	S.4

An konkreten Projekten stellen wir uns z.B. vor:

Vorantreiben der energetischen Sanierung im Altbaubestand, Festlegung von Passivhausstandard bei Neubebauung; Verbesserung der Radverkehrsverbindung in die Innenstadt vor allem Schwanheimer Str., Fehlheimer Straße über Promenadenstraße bis Rinnentor. Verbesserung der Infrastruktur und des Wegesystems sowie der Radwegführung im Weiherhausstadion. Verbesserungen bei der Robert-Bosch-Straße, Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED Technik

Weil der Hessentag unter dem Motto "klimaneutrale und vernetzte Stadt" steht, wollen wir, dass auch das Fest selber klimaneutral gestaltet wird. Darin würde sich dieser Hessentag von den bisherigen Landesfesten unterscheiden. Wir sehen, auch der Hessentag unterliegt einer Entwicklung.

Klimaneutraler Hessentag muss sich zeigen in der Fußgängerfreundlichkeit der Veranstaltung, der Förderung der Nutzung des öffentlichen Personenverkehrs und des Radverkehrs. In der Beschaffung umweltfreundlicher und regionaler Produkte und Dienstleistungen, Catering mit Pfandsystem und Verzicht auf Plastik, ökologisch sinnvolles Abfallmanagement, sparsamer Umgang mit Wasser, Verwendung nur regenerativer Energien.

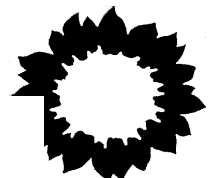
Als Grüne sehen wir mit der Ausrichtung des Hessentags in 2014 eine große Chance für Bensheim sich hin zu entwickeln zu einer klimaneutralen Stadt. Gleichzeitig ist es eine nachhaltige Werbung für Bensheim. Daher haben wir die Bewerbung begrüßt.

Doris Sterzelmaier / Wolfram Fendler

Das Grüne Krokodil

Mitteilungsblatt der Grünen Liste Bensheim – Die Grünen, Erscheinung unregelmäßig.
V.i.S.d.P.: Die Sprecher der GLB, GLB-Geschäftsstelle, Wormser Str. 34, 64625 Bensheim

www.gruene-bensheim.de



Verbesserung der Verkehrssituation für Radler in der Heidelberger Straße

Die Grüne Liste Bensheim setzt sich seit langem dafür ein, das in der Stadt vorhandene Radwegenetz zu verbessern und zu vervollständigen. Auch der ADFC unterstützt sie in diesem Bestreben.

Eine Umgestaltung der Verkehrssituation für Radler stand schon seit Jahren an, konnte aber nicht durchgeführt werden, weil Zuschussmittel zweckgebunden für 15 Jahre festgeschrieben waren. Inzwischen ist diese Frist abgelaufen, und es wurden "Angebotsstreifen" auf der Straße aufgebracht.

Was ist unter diesem Begriff zu verstehen?

Dieser Streifen macht dem Radler das Angebot dort zu fahren, er verpflichtet ihn aber nicht.

In der Heidelberger Straße ist kaum ein anderer Fahrweg möglich, man kann allerdings einem Hindernis oder am Boden liegenden Scherben ausweichen, ohne gegen die STVO zu verstoßen, was bei Radwegen offiziell nicht erlaubt wäre.

Ein Angebotsstreifen kann eine größere Breite gewähren, so geschieht es hier. Also hat der Radler eine höhere Sicherheit. Die Trennlinie zur PKW-Fahrbahn ist gestrichelt, d.h. sie kann von PKW und LKW überfahren werden. Was auf den ersten Blick als Gefahr erscheint, wurde aus Erkenntnissen entwickelt, die zeigen, dass Radfahrer am Rande der Fahrbahn sehr gut wahrgenommen werden, da sie nicht mit erhöhtem Bordstein und oftmals Begleitgrün der Wahrnehmung des Autofahrers entzogen sind. Hier ist der Radler sichtbar ein Teil des Straßenverkehrs. Aus anliegenden Grundstücken herausfahrende PKW respektieren erfahrungsgemäß einen Angebotsstreifen als Teil der Fahrbahn und blockieren ihn nicht, wie es häufig bei Radwegen geschieht, die auch mit Mülltonnen zugestellt werden. Auch die Pflege des Angebotsstreifens, z.B. bei Schnee ist einfacher und kostengünstiger.

So konnte die Auftragung des Angebotsstreifens vergleichsweise kostengünstig mit 150 000 Euro finanziert werden. Zusätzlich entstanden Parkplätze, die die gefährliche Verkehrssituation für Radler und Eltern mit Kindern vor dem St. Albertus-Kindergarten entschärft haben.

Die GLB ist zusammen mit dem ADFC über diese neue Verkehrsregelung für Radler erfreut und begrüßt sie ausdrücklich.

Monika Toebe

Einen Erfolg können die Schüler des AKG feiern:

Auf Anregung der Bensheimer Grünen hat die Grüne Fraktion im Kreistag beantragt, dass die neue Sporthalle für das AKG nicht auf der Schulwiese mit ihrem alten Baumbestand gebaut wird, sondern am Weiherhausstadion, so dass die Wiese mit Baumbestand erhalten werden kann, die sanierungsbedürftigen Umkleide- und Sanitäreinrichtungen des Weiherhausstadions integriert werden können. Nachdem der Kreistag diesen Antrag in die Eigenbetriebskommission Gebäudewirtschaft überwiesen hat, hat diese überraschend einstimmig beschlossen, dem Antrag Folge zu leisten. Wir freuen uns mit und für die Schüler des AKG.

Wolfram Fendler

Neubaugelände gehören nicht auf die grüne Wiese!

Zum Baugelände „in den Zeilbäumen“ in Bensheim Auerbach

In Auerbach hat sich eine Bürgerinitiative gebildet und inzwischen über 500 Unterschriften gegen das geplante Neubaugelände „in den Zeilbäumen“ gesammelt. Die Bürgerinitiative befürchtet, dass durch das Baugelände Bensheim und Zwingenberg weiter zusammenwachsen und die Naturlandschaft dort zerstört werden könnte. Sie hält Neubaugelände in Bensheim angesichts des demografischen Wandels für vollständig überflüssig.

Tatsächlich geht es im Moment um einen ca. 80 Meter breiten und 150 Meter langen Streifen zwischen Bahnlinie im Westen und vorhandener Bebauung im Süden und Osten, auf dem insgesamt 24 neue Häuser entstehen sollen. Auch wir Grünen sehen die Neuausweisung von Baugeländen am Stadtrand und in Ortsteilen kritisch. Wir wollen, dass zusätzliche Bebauung im Stadtkern entsteht (Euler Gelände und Bundeswehr Depot und durch Verdichtung vorhandener Bebauung).

Aber wenn überhaupt irgendwo in Bensheim ein zusätzliches Neubaugelände entstehen soll, dann sehen wir diese 1,2 ha große Fläche für eine Entwicklung als geeigneter an als andere Flächen, z.B. in Fehlheim. Das Baugelände liegt zwischen vorhandener Bebauung und Bahnlinie. Das Baugelände liegt so dicht an der Hauptverkehrsachse B3, dass auch ein guter Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr und die Infrastruktur gegeben ist. Das jetzt geplante Baugelände zerstört keine Naturlandschaft und führt nicht zum weiteren Zusammenwachsen von Zwingenberg und Auerbach.

Wolfram Fendler

Jürgen Trittin kommt!

Am Donnerstag, 01.07.2010 um 19.30 kommt Jürgen Trittin zum Auftakt der Anti-Atom-Tour der Grünen Bundestagsfraktion nach Bensheim in das **Hotel Felix**. Ihr seid alle herzlich eingeladen

Wir wollen das Grüne Krokodil auf online-Versand per mail umstellen. Dazu brauchen wir Eure Meinung!

Ich möchte dass das Krokodil zukünftig nur noch per e-mail erscheint: _____

Ich möchte dass das Krokodil wie bisher weiterhin per Post versand wird: _____

Bitte antwortet per Post oder e-mail an:

Rainer Ottiger, Heinrich von Brettano Straße 53, e-mail: ottiger@arcor.de

Wir laden euch herzlich ein zum

GLB - Sommerfest am Bürgerwehrbrunnen

(in der Fußgängerzone)

**das diesmal im Zeichen der heraufziehenden
Kommunalwahl steht.**

**Wir wollen mit Euch und den Bensheimer Bürgern
diskutieren, was die Schwerpunkte unseres
Wahlprogramms für die nächste Legislaturperiode
bilden soll.**

Samstag, den 28.August
ab 10.00 Uhr
(bis ca. 14.00 Uhr)

Es gibt Kaffee und Kuchen*), und natürlich Steaks, Bratwürste und Salate*). Für Getränke ist auch gesorgt.

Bitte bringt am besten Teller und Besteck selbst mit, damit wir unsere Reserve an Papptellern nicht antasten müssen und Müll vermeiden.

Grüne organisieren Einsprüche gegen google-street-view:

Die Grüne Liste Bensheim (GLB) macht gegen Google-street-view mobil. Wir Bensheimer Grünen sehen in dem Abfilmen der Straßen aus 3 m Höhe mit Blick auf Häuser, Gärten und Menschen einen massiven Einbruch in die Privatsphäre der Bensheimer Bürger. Ob Datensammelei durch private Firmen oder staatliche Stellen: Wir lehnen den gläsernen Bürger ab. Der gerade bekannt gewordene Skandal um die von Google im Rahmen der Filmaufnahmen für street-view miterfassten privaten W-LAN-Netze und den ebenfalls erfassten E-mail-Verkehr macht die ungezügelte Datensammelwut des Internet-Riesen deutlich. Deshalb fordern wir alle Bensheimer auf, Einspruch gegen die Veröffentlichung der Fotos ihrer Wohnung oder ihres Hauses im Internet zu erheben.

Um Einspruch zu erheben reicht es, das untenstehende Schreiben auszufüllen und per Post an Google zu senden, oder wieder einzuscannen und dann per E-mail an die von Google dafür zur Verfügung gestellte E-mail Adresse zu senden: streetview-deutschland@google.com

Das Formular gibt es auch online zum Herunterladen auf der Homepage der Bensheimer Grünen: www.gruene-bensheim.de Entworfen hat das Formular das Bundesverbraucherschutzministerium, das Google-street-view ebenfalls sehr kritisch gegenübersteht. *Wolfram Fendler*

Name:
Anschrift:

Datum:

An
Google Germany GmbH
betr.: Street View
ABC-Straße 19
20354 Hamburg

Widerspruch gegen Veröffentlichungen durch den Internetdienst Google Street View

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit widerspreche ich der Speicherung und Veröffentlichung von Abbildungen meines/des von mir bewohnten Hauses durch den Internetdienst Google Street View.
Es handelt sich um die Liegenschaft:

Straße, Hausnummer:

in PLZ, Ortsname:

Nähere Beschreibung des Objektes:

Diese Daten dürfen nur zur Bearbeitung des Widerspruchs verwendet werden. Einer Nutzung oder Verarbeitung zu anderen Zwecken widerspreche ich ausdrücklich.

Um die Bestätigung des Eingangs und Berücksichtigung meines Widerspruchs wird gebeten.

Mit freundlichen Grüßen
(Unterschrift)